

welche die Angriffsstellen für die beiden obersten Ortsteine des Giebels gewesen zu sein scheinen. Mit ihnen soll das Kreuz am Firstpunkte des Giebels verankert gewesen sein. Erst in den letzten Jahrzehnten wurde es stark beschädigt. Ein Eisendübel weist darauf hin, daß der jetzt fehlende rechte Kreuzarm vor nicht zu langer Zeit angeflickt wurde.

Vor dem Hause Freiheit Nr. 2.

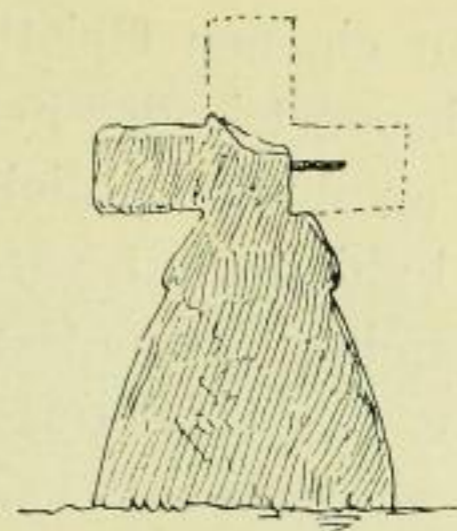


Fig. 692. Schloßbrücke.
Steinkreuz.



Fig. 691. Schloßbrücke, Wappen des Markgrafen Wilhelm II.

Jakobskapelle und Jakobsspital.

Baugeschichte.

Die Kapelle wird 1221/22 bei der Stiftung des Kreuzklosters erwähnt als *capella sancti Jacobi in loco, qui aquaticum castrum dicitur*. 1267/68 wird der Kapelle der Hof der Wasserburg zugeeignet, 1294 erhielt das Domkapitel das Patronat. Sie wird ferner 1354 genannt, erscheint 1428, wo sie

XXXIX.